



## Veröffentlichungsblatt

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

[www.verwaltung.zentrale-dienste.uni-mainz.de/veroeffentlichungsblaetter](http://www.verwaltung.zentrale-dienste.uni-mainz.de/veroeffentlichungsblaetter)

**6 / 2022**

vom 12.07.2022

### Inhaltsübersicht

1. 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz über das Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Auswahlsatzung) vom 4. Juli 2022

Seite 690 ff

2. Wahlordnung der Studierendenschaft der Johannes Gutenberg Universität- Mainz

Seite 697 ff

### Impressum

Herausgeber:  
Der Präsident  
Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Verantwortlich:  
Bianca Thierfelder (V.i.S.d.P.)  
Leiterin der Abteilung Infrastrukturelles  
Liegenchaftsmanagement

Druck: Zentraldruckerei - Campus



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

**7. Satzung  
zur Änderung der Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
über das Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen  
(Auswahlsatzung)**

**Vom 4. Juli 2022**

Aufgrund des § 3 Abs. 11 und § 5 Abs. 1 des Hochschulzulassungsgesetzes vom 31. Oktober 2019, geändert durch § 154 des Gesetzes vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), BS Anhang I 164 i. V. m. § 23 Abs. 4 der Studienplatzvergabeverordnung Rheinland-Pfalz vom 7. Januar 2020 (GVBl. S. 2), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Juni 2022 (GVBl. S. 235), BS 223-44 i. V. m. § 7 Abs. 1 Hochschulgesetz (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 24. Juni 2022 die nachfolgende 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz über das Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Auswahlsatzung) vom 14. Januar 2020 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr.1/2020, S. 49, berichtigt am 20. Februar 2020), zuletzt geändert am 6. Mai 2022 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Nr. 4/2022, S. 561, beschlossen. Diese hat das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit mit Schreiben vom 30. Juni 2022, AZ 7233-0039#2022/0004-1501 15324 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

**Artikel 1**

1. In § 7 wird folgender Absatz 4 hinzugefügt:

„Im Zentralen Vergabeverfahren nutzt die JGU die Unterstützungsleistungen der Stiftung gem. Art. 5 Abs. 1 Nr. 2 Staatsvertrag über die Hochschulzulassung vom 21. März 2019, 4. April 2019. Unterlagen, die in der Zusätzlichen Eignungsquote und im Auswahlverfahren der Hochschulen berücksichtigt werden sollen, sind innerhalb der Fristen des § 6 Absatz 1 Studienplatzvergabeverordnung bei der Stiftung für Hochschulzulassung einzureichen.“

2. Anlage 1, Buchstabe A wird wie folgt geändert:

a) Im Abkürzungsverzeichnis wird jeweils „Anlage 6 StPVLVO“ durch „Anlage 5 der Auswahlsatzung“ und „Anlage 7 Abs. 2 StPVLO“ durch „Anlage 6 der Auswahlsatzung“ ersetzt.

b) Die Regelung zur Auswahl im Studiengang Medizin (Staatsexamen) in der Zusätzlichen Eignungsquote (Nr. 2) erhält die folgende Fassung:

”

2. Zusätzliche Eignungsquote:

Vorauswahl:

nein

Auswahlverfahren:

Punkte<sub>B</sub> = TMSPunkte<sub>B</sub> +  
BerufsausbildungPunkte<sub>B</sub> +  
BerufstätigkeitsPunkte<sub>B</sub> +

PreisePunkte<sub>B</sub>

AuswahlKriterien: TMSGewicht = 90  
BerufsausbildungGewicht = 5  
BerufstätigkeitGewicht = 3  
PreiseGewicht = 2

”

c) Die Regelung zur Auswahl im Studiengang Zahnmedizin (Staatsexamen) in der Zusätzlichen Eignungsquote (Nr. 2) erhält die folgende Fassung:

”

2. Zusätzliche Eignungsquote:

Vorauswahl: nein

Auswahlverfahren: Punkte<sub>B</sub> = TMS Punkte<sub>B</sub> +  
Berufsausbildung Punkte<sub>B</sub> +  
Berufstätigkeits Punkte<sub>B</sub> +  
Preise Punkte<sub>B</sub>

AuswahlKriterien: TMSGewicht = 90  
BerufsausbildungGewicht = 5  
BerufstätigkeitGewicht = 3  
PreiseGewicht = 2

”

4. Der Auswahlsetzung wird nach Anlage 4 die folgende Anlage 5 hinzugefügt:

**„Anlage 5**

(zu Anlage 1, Buchst. Auswahl in grundständigen Studiengängen im 1. Fachsemester)

**Anerkannte Berufsausbildungen und –tätigkeiten für die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin und Pharmazie**

Je Vergabeverfahren können jeweils nur eine Berufsausbildung und jeweils nur eine Berufstätigkeit berücksichtigt werden.

**Berufsausbildungen und Berufstätigkeiten Humanmedizin**

Altenpfleger/in

Anästhesietechnische/r Assistent/in

Arzthelfer/in

Biologielaborant/in

Chemielaborant/in

Diätassistent/in

Ergotherapeut/in

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Hebamme/Entbindungspfleger

Kinderkrankenschwester/-pfleger

Krankenschwester/-pfleger

Logopäde/Logopädin

Medizinische/r Fachangestellte/r

Medizinisch-technische/r Assistent/in - Funktionsdiagnostik

Medizinisch-technische/r Assistent/in (MTA)

Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

Medizinlaborant/in

Notfallsanitäter/in

Operationstechnische/r Angestellte/r

Operationstechnische/r Assistent/in

Orthoptist/in

Pflegfachfrau/-mann

Physiotherapeut/in

Radiologisch-technische/r Assistent/in (RTA)

Rettungsassistent/in

Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in

## **Berufsausbildungen und Berufstätigkeiten Zahnmedizin**

Altenpfleger/in

Anästhesietechnische/r Assistent/in

Arzthelfer/in

Biologielaborant/in

Chemielaborant/in

Diätassistent/in

Ergotherapeut/in

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Hebamme/Entbindungspfleger

Kinderkrankenschwester/-pfleger

Krankenschwester/-pfleger

Logopäde/Logopädin

Medizinische/r Fachangestellte/r

Medizinisch-technische/r Assistent/in - Funktionsdiagnostik

Medizinisch-technische/r Assistent/in (MTA)

Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

Medizinlaborant/in

Notfallsanitäter/in

Operationstechnische/r Angestellte/r

Operationstechnische/r Assistent/in

Orthoptist/in

Physiotherapeut/in

Pflegefachfrau/-mann

Radiologisch-technische/r Assistent/in (RTA)

Rettungsassistent/in

Stomatologische Schwester

Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in

Zahnarthelfer/in

Zahnärztliche/r Helfer/in

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

Zahntechniker/in

### **Berufsausbildungen und Berufstätigkeiten Pharmazie**

Biologielaborant/in

Biologisch-technische/r Assistent/in

Biotechnologische/r Assistent/in

Chemielaborant/in

Chemikant/in

Chemisch-technische/r Assistent/in

Medizinisch-technische/r Assistent/in - Funktionsdiagnostik

Medizinisch-technische/r Assistent/in (MTA)

Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in

Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in

Medizinlaborant/in

Pharmakant/in

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Physikalisch-technische/r Assistent/in

Physiklaborant/in

Technische/r Assistent/in - Chemische und biologische Laboratorien“

5. Der Auswahlsetzung wird nach Anlage 5 die folgende Anlage 6 hinzugefügt:

**„Anlage 6**

(zu Anlage 1, Buchst. Auswahl in grundständigen Studiengängen im 1. Fachsemester)

**Anerkannte fachnahe praktische Tätigkeiten und außerschulische Leistungen und Qualifikationen, die über eine fachspezifische Eignung für die Studiengänge Medizin und Zahnmedizin Auskunft geben**

Je Vergabeverfahren können jeweils nur eine praktische Tätigkeit und jeweils nur eine außerschulische Leistung und Qualifikation berücksichtigt werden.

1. Berücksichtigt werden nur Dienste jeweils im einschlägigen Bereich

Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit bei den Johannitern (mindestens zwei Jahre)

Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit bei den Maltesern (mindestens zwei Jahre)

Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr (mindestens zwei Jahre)

Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit bei der DLRG (mindestens zwei Jahre)

Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit beim ASB (mindestens zwei Jahre)

Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit beim DRK/DKMS (mindestens zwei Jahre)

Dienst/ehrenamtliche Tätigkeit beim THW (mindestens zwei Jahre)

Freiwilliges Soziales Jahr (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

Freiwilliges Ökologisches Jahr (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

Internationaler Jugendfreiwilligendienst (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

Bundesfreiwilligendienst (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst Weltwärts (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

Europäischer Freiwilligendienst (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

Anderer Dienst im Ausland (ADIA) (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

Zivildienst (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

Freiwilliger Wehrdienst (ab mindestens elf vollendeten Monaten)

## 2. Preise

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Biologie-Olympiade

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Chemie-Olympiade

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Informatikolympiade

Preisträger im Auswahlwettbewerb zur Internationalen Mathematikolympiade

Jugend forscht - Biologie (1.-3. Preis Bundeswettbewerb)

Jugend forscht - Chemie (1.-3. Preis Bundeswettbewerb)

Jugend forscht - Mathematik/Informatik/Physik/Technik (1.-3. Preis Bundeswettbewerb)“

### **Artikel 2**

Diese 7. Satzung zur Änderung der Auswahlatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft.

Mainz, den 04. Juli 2022

Der Präsident  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Univ.-Prof. Dr. Georg K r a u s c h



## **Wahlordnung der Studierendenschaft der Johannes Gutenberg Universität- Mainz**

*Auf Grund des § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 sowie Satz 2 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41), hat das Studierendenparlament der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am*

*09.12.2020 die nachfolgende Wahlordnung beschlossen.*

*Diese Wahlordnung hat der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit Schreiben vom 09.09.2021 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.*

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

#### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung gilt für die Wahlen der Organe der Studierendenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

#### **§ 2 Wahlberechtigung**

<sup>1</sup>Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Studierendenschaft, sofern sich nicht aus der Satzung oder dieser Wahlordnung etwas Anderes ergibt. <sup>2</sup>Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist, wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt.

#### **§ 3 Wählbarkeit**

- (1) Wählbar sind alle Wahlberechtigten, sofern sich nicht aus der Satzung oder dieser Wahlordnung etwas Anderes ergibt.
- (2) Nicht wählbar ist,
  1. wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt,
  2. wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt,
  3. wer nach dem Recht des Mitgliedstaates der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt, infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung die Wählbarkeit nicht besitzt oder
  4. wer dem für die Durchführung der Wahl zuständigen Wahlorgan angehört.

#### **§ 4 Ausübung des Wahlrechts**

Die Wahlberechtigten können ihr Stimmrecht jeweils nur einmal und nur persönlich ausüben.

#### **§ 5 Unvereinbarkeit**

Ist die gleichzeitige Wahrnehmung mehrerer Ämter ausgeschlossen, so verliert die gewählte Person mit der Annahme der Wahl zu einem Amt alle bisherigen Ämter, deren Wahrnehmung mit der Wahrnehmung des neuen Amtes nicht vereinbar sind.

#### **§ 6 Wahlmittel**

- (1) <sup>1</sup>Stimmzettel werden amtlich hergestellt. <sup>2</sup>Alle Stimmzettel einer Wahl müssen von einheitlichem Papier und einheitlicher Größe gestaltet sein. <sup>3</sup>Beschädigte, markierte oder sonst identifizierbare Stimmzettel dürfen nicht herausgegeben werden.

- (2) <sup>1</sup>Bei Personenwahlen sind die vollständigen Namen der Kandidierenden auf den Stimmzetteln anzugeben. <sup>2</sup>Haben mehrere Kandidierende die gleichen Vor- und Nachnamen, so legt das zuständige Wahlorgan zur Unterscheidung eine zusätzliche Kennzeichnung fest.
- (3) Der Wahlmodus soll auf den Stimmzetteln erklärt werden.
- (4) Sind die Urnen bei einer Wahl nicht durchgehend geöffnet, so sind sie während der Unterbrechung durchgehend von zuständigen Wahlorgan zu beobachten oder von diesem manipulationsgeschützt aufzubewahren.

## **§ 7 Wahlorgan**

Das jeweilige Wahlorgan ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl verantwortlich.

## **II. Wahlen zum Studierendenparlament**

### **§ 8 Wahlorgane**

Wahlorgane sind

1. die Wahlleitung und
2. der Wahlausschuss.

### **§ 9 Bildung des Wahlausschusses**

- (1) Der Wahlausschuss setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen.
- (2) Der Zentrale Fachschaftenrat wählt sieben Mitglieder.
- (3) <sup>1</sup>Acht Mitglieder werden von den im Studierendenparlament vertretenen Listen entsprechend der Mandatszahl durch Mitteilung gegenüber dem Präsidium des Studierendenparlaments entsandt. <sup>2</sup>Die Verteilung der von den Listen zu entsendenden Wahlausschussmitglieder wird vom Präsidium des Studierendenparlaments auf der ersten ordentlichen Sitzung nach dem Höchstzahlverfahren nach d'Hondt ermittelt.
- (4) Die Mitglieder des Wahlausschusses sind bis zum Ende der auf die letzte Wahl zum Studierendenparlament folgende Vorlesungszeit zu wählen beziehungsweise zu benennen.
- (5) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss tritt spätestens zu Vorlesungsbeginn des Semesters, in dem die Wahl stattfindet, zusammen. <sup>2</sup>Die Präsidentin oder der Präsident des Studierendenparlaments lädt die Mitglieder des Wahlausschusses im Einvernehmen mit dem Vorstand des Zentralen Fachschaftenrates mit einer Frist von sieben Tagen per E-Mail an die studentische E-Mail-Adresse der Johannes Gutenberg-Universität zur konstituierenden Sitzung, eröffnet diese und leitet sie bis zur Wahl des Wahlleiters oder der Wahlleiterin. <sup>3</sup>Wird kein Einvernehmen erzielt, so entscheidet das Los.
- (6) <sup>1</sup>Der Zentrale Fachschaftenrat und die Listen können jederzeit durch Erklärung gegenüber der Wahlleitung ein selbst entsandtes Mitglied abberufen. <sup>2</sup>Ein Mitglied, das in die Wahlleitung gewählt wurde, kann nicht abberufen werden. <sup>3</sup>Ist ein vom Zentralen Fachschaftenrat oder einer Liste zu benennender Posten im Wahlausschuss vakant, so hat der Zentrale Fachschaftenrat oder die entsprechende Liste unverzüglich ein Wahlausschussmitglied für diesen Posten zu benennen.

## § 10 Wahl und Zusammensetzung der Wahlleitung

- (1) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss wählt bei seinem ersten Zusammentreten aus seiner Mitte eine Wahlleiterin oder einen Wahlleiter sowie eine erste und eine zweite Stellvertretung (Wahlleitung). <sup>2</sup>Vorschlagsberechtigt und wählbar sind die Mitglieder des Wahlausschusses.
- (2) Ein Mitglied der Wahlleitung muss ein vom Zentralen Fachschaftenrat entsandtes Wahlausschussmitglied, eines muss von einer Liste entsandt worden sein.
- (3) Der Wahlausschuss kann jederzeit durch die Wahl einer Nachfolge jedes Mitglied der Wahlleitung des Amtes entheben.
- (4) Scheidet die Wahlleiterin oder der Wahlleiter aus ihrem oder seinem Amt, so tritt bis zur Neuwahl eines Wahlleiters oder einer Wahlleiterin die erste Stellvertretung an ihre oder seine Stelle.

## § 11 Aufgaben der Wahlleitung

Die Wahlleitung

1. vertritt den Wahlausschuss nach außen,
2. lädt zu den Sitzungen des Wahlausschusses ein; die Einladung erfolgt mit einer Frist von zwei Tagen per E-Mail und ist durch Veröffentlichung in einem hochschulöffentlichen Informationssystem bekannt zu machen,
3. fordert das Verzeichnis aller Wahlberechtigten bei der Hochschule an und
4. trifft Entscheidungen, die aus zeitlichen Gründen nicht mehr rechtzeitig im Wahlausschuss gefällt werden können; sie hat auf der nächsten Sitzung des Wahlausschusses darüber zu berichten.

## § 12 Tätigkeit des Wahlausschusses

- (1) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Wahlausschusses sind hochschulöffentlich. <sup>2</sup>Die Öffentlichkeit ist durch Beschluss auszuschließen, soweit die Beratung und Beschlussfassung

1. Personalangelegenheiten
2. Schutzwürdige personenbezogene Daten,
3. Umstände, die die Verhandlungsposition der Studierendenschaft gegenüber Dritten oder anderen Organen der Studierendenschaft beeinträchtigen können oder
4. andere, gleichermaßen Rechte der Studierendenschaft oder Dritter betreffende Umstände

zum Gegenstand haben. <sup>3</sup>Aus anderen Gründen kann die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen werden. <sup>4</sup>Auf Beschluss können Dritte zugelassen werden. <sup>5</sup>In als nichtöffentlich beantragten Tagesordnungspunkten wird nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nach Begründung in nichtöffentlicher Sitzung durch Beschluss festgestellt, ob der Tagesordnungspunkt oder einzelne Beratungsgegenstände nichtöffentlich behandelt werden.

- (2) Über alle Entscheidungen des Wahlausschusses ist ein Ergebnisprotokoll zu führen.
- (3) Die Studierendenschaft stellt dem Wahlausschuss während seiner Amtszeit alle erforderlichen Materialien und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.
- (4) Der Wahlausschuss gibt sich zur Regelung seiner internen Angelegenheiten eine Geschäftsordnung.

### § 13 Zeitpunkt und Dauer der Wahlen

- (1) Die Wahl findet im Wintersemester statt.
- (2) Die Wahl soll gleichzeitig mit den Wahlen zu den Fachbereichsräten abgehalten werden.
- (3) Die Wahlen dauern mehrere unmittelbar aufeinander folgende Vorlesungstage und finden jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr statt.
- (4) Der genaue Zeitpunkt der Wahlen wird vom Wahlausschuss festgelegt.

### § 14 Wahlaufruf

- (1) Der Wahlausschuss veröffentlicht einen Wahlaufruf, der Hinweise auf
  1. den Zeitpunkt der Wahl,
  2. den Wahlmodus,
  3. die Fristen für die Einreichung von Wahlvorschlägen und
  4. die Formalia der Wahlzeitung, insbesondere den Seitenrand und ob ein schwarz-weißer Druck oder ein Druck in Farbe erfolgtenthalten muss.
- (2) <sup>1</sup>Der Wahlaufruf muss innerhalb von fünf Vorlesungstagen nach dem ersten Zusammentritt des Wahlausschusses vorliegen. <sup>2</sup>Er wird durch Aushang und in einem hochschulöffentlichen Informationssystem veröffentlicht.

### § 15 Wahlvorschläge

- (1) Alle Wahlberechtigten können Listenvorschläge beim Wahlausschuss einreichen.
- (2) Der Vorschlag muss enthalten:
  1. eine Listenbezeichnung; diese darf nur Zeichen aus dem Unicode-Zeichensatz enthalten,
  2. Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum und studentische E-Mail-Adresse sowie ein amtlicher aktueller Studiennachweis von allen Kandidierenden und bis zu drei Vertrauenspersonen, die befugt sind, Erklärungen für diese Liste abzugeben; die Vertrauenspersonen können ebenfalls auf dieser Liste kandidieren,
  3. eine schriftliche Erklärung von allen Kandidierenden, dass sie mit dem Listenvorschlag einverstanden sind und die Vertrauenspersonen Erklärungen für die Liste abgeben können.
- (3) Ferner muss aus der Liste durch geeignete Nummerierung die Reihenfolge der Kandidatinnen oder Kandidaten feststellbar sein.
- (4) Steht eine Person auf mehreren Vorschlagslisten, so ist sie von allen Listen zu streichen.

### § 16 Einreichung von Wahlvorschlägen

- (1) <sup>1</sup>Wahlvorschläge sind am achten Tag nach der Veröffentlichung des Wahlaufrufs zwischen 9:00 und 17:00 Uhr beim Wahlausschuss einzureichen. <sup>2</sup>Ist dieser Tag kein Vorlesungstag, so können sie am auf diesen Tag folgenden Vorlesungstag zu diesen Uhrzeiten eingereicht werden.

- (2) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss prüft die Wahlvorschläge bei der Einreichung und weist solche, die den Anforderungen nicht genügen mit Begründung zurück. <sup>2</sup>Zurückgewiesene Wahlvorschläge können innerhalb von zwei Tagen nach der Zurückweisung erneut eingereicht werden, wenn die Mängel beseitigt sind.
- (3) <sup>1</sup>Besteht die Gefahr, dass die Bezeichnung einer Liste mit der Bezeichnung einer anderen Liste verwechselt wird, so setzt der Wahlausschuss beiden Bezeichnungen eine römische Ordnungsziffer hinzu. <sup>2</sup>Die Ordnungsziffer wird zugelost.
- (4) Die dazugehörigen Personennamen der zugelassenen Wahlvorschläge werden in einem hochschulöffentlichen Informationssystem veröffentlicht.

### **§ 17 Wahlzeitung**

- (1) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss veröffentlicht eine Wahlzeitung. <sup>2</sup>Diese ist im Internet zu veröffentlichen.
- (2) Die Artikel für die Wahlzeitung sind innerhalb von sieben Vorlesungstagen nach dem Ende der Frist nach § 17 Absatz 1 per E-Mail im Format PDF/A beim Wahlausschuss einzureichen.
- (3) <sup>1</sup>In dieser Wahlzeitung wird jeder Liste ein Raum von zwei DIN-A4-Seiten eingeräumt. <sup>2</sup>Der Wahlausschuss ist dazu befugt, die Dateien zu skalieren, soweit dies für Druck und Bindung erforderlich ist sowie Titel, Listenbezeichnungen und Seitenzahlen einzufügen.
- (4) <sup>1</sup>Enthält ein Beitrag strafbare Inhalte, so ist er vom Wahlausschuss zurückzuweisen. <sup>2</sup>Bei kleinen Verstößen kann der Wahlausschuss ihn nach billigem Ermessen den Vorschriften anpassen.
- (5) Der Wahlausschuss veröffentlicht einen Artikel, der
  1. Informationen über den Wahlmodus,
  2. Informationen über den Ablauf der Wahl mit Hinweis auf die Wahlordnung,
  3. Informationen über die Standorte der Urnen,
  4. Informationen über die Aufgaben von Studierendenparlament und Allgemeinen Studierenden-ausschuss,
  5. einen Wahlaufruf sowie
  6. eine Liste aller auf den Listen kandidierenden Personen; es ist der vollständige Name nach der Studienbescheinigung oder der auf dem Ergänzungsausweis der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität oder eines äquivalenten Ersatzausweises angegebene Name anzugeben;enthält.
- (6) Der Wahlausschuss weist in der Wahlzeitung darauf hin, dass die Kandidierenden alleine für den Inhalt ihrer Artikel verantwortlich sind.
- (7) Die Wahlzeitung muss mindestens fünf Vorlesungstage vor Wahlbeginn erscheinen.

### **§ 18 Wahlhandlung**

- (1) Den Wahlberechtigten wird im Wahllokal gegen Vorlage des Studierendenausweises sowie eines amtlichen Lichtbildausweises oder des Ergänzungsausweises der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität oder eines äquivalenten Ersatzausweises ein Stimmzettel ausgehändigt.

- (2) Die Wahlberechtigten machen durch ein Kreuz oder auf sonstige eindeutige Weise kenntlich, welchem Listenvorschlag sie ihre Stimme geben.
- (3) Wer wegen einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder in die Wahlurne zu legen, kann sich einer Hilfsperson bedienen.
- (4) Die Wahlberechtigten erhalten, nachdem sie die Stimmzettel eigenhändig in die Wahlurne geworfen haben, einen Stempelabdruck auf der Rückseite des Studierendenausweises.
- (5) <sup>1</sup>Studierende, die keinen Studierendenausweis vorlegen können, ihre Wahlberechtigung aber anderweitig nachweisen können erhalten im Wahllokal die Gelegenheit zur Briefwahl. <sup>2</sup>Briefwahlunterlagen werden von den Wahlhelfenden bereitgehalten. <sup>3</sup>Die Angaben der Erklärung nach § 19 Absatz 4 Nr. 3 werden in diesem Fall bei der Stimmabgabe überprüft und mit dem Wahlbrief in einem weiteren verschlossenen Umschlag den übrigen abgegebenen Stimmen hinzugefügt. <sup>4</sup>§ 19 Absatz 5 findet keine Anwendung.

### § 19 Briefwahl

- (1) Wahlberechtigte können von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen.
- (2) <sup>1</sup>Die Briefwahl muss schriftlich oder per E-Mail von der studentischen E-Mail-Adresse der Johannes Gutenberg-Universität zwölf Vorlesungstage vor Beginn der Wahl bei dem Wahlausschuss beantragt werden. <sup>2</sup>Dem Antrag ist eine aktuelle Studienbescheinigung beizufügen. <sup>3</sup>Der Wahlausschuss kann die Frist durch Beschluss verkürzen.
- (3) Die Wahlunterlagen werden von der Wahlleitung an die im Antrag angegebene Anschrift versandt.
- (4) Die Briefwahlunterlagen bestehen aus:
  1. dem Stimmzettel,
  2. einem Umschlag, in welchem der Stimmzettel verschlossen werden muss und welcher keine auf den Wähler bzw. die Wählerin verweisenden Hinweise erkennen lassen darf (Wahlbrief),
  3. der mit Name und Matrikelnummer sowie persönlicher Unterschrift zu versehenen Erklärung, dass der Wahlzettel ohne fremde Hilfe persönlich und geheim ausgefüllt wurde sowie
  4. einem Rückantwortumschlag mit der Angabe „Bitte freimachen, falls Marke zur Hand“.
- (5) Mit den Briefwahlunterlagen wird ein Hinweis auf die Auffindbarkeit der Wahlzeitung versandt.
- (6) <sup>1</sup>Wer wegen einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, kann sich der Hilfe einer anderen Person (Hilfsperson) bedienen; in diesem Falle hat die Hilfsperson schriftlich zu erklären, dass der Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen der wahlberechtigten Person gekennzeichnet worden ist.
- (7) Wahlberechtigte, deren Briefwahlunterlagen ausgehändigt oder übersandt worden sind, können ihre Stimme nur auf dem Wege der Briefwahl abgeben.
- (8) Der Wahlbrief muss spätestens zum Ende der Wahl bei der Wahlleitung eingegangen sein. Hierbei handelt es sich um eine Ausschlussfrist.

## § 20 Wahllokale

- (1) Die Wahl erfolgt in wenigstens vier über das Gelände der Universität verteilten Wahllokalen.
- (2) <sup>1</sup>In unmittelbarer Sicht- und Hörweite des Wahllokals ist jede Beeinflussung durch Wort, Ton, Schrift oder Bild verboten. <sup>2</sup>Der Wahlausschuss definiert die Mindestanforderungen genauer und teilt diese den Vertrauenspersonen der Listen mit. <sup>3</sup>Kandidierende dürfen nur zur Ausübung ihres Wahlrechtes in der Nähe der Urne verweilen.
- (3) <sup>1</sup>Wahlausschussmitglieder und Wahlhelfende müssen Personen, die gegen Absatz 2 verstoßen, des Ortes verweisen und Sachen, die der Beeinflussung dienen, entfernen. <sup>2</sup>Der Sachverhalt muss dokumentiert und auf der nächsten Sitzung des Wahlausschusses zur Beratung aufgerufen werden.
- (4) Bei Zweifeln über den ordnungsgemäßen Vollzug des Absatzes 3 entscheidet der Wahlausschuss.
- (5) <sup>1</sup>Verstößt eine bei der Wahl kandidierende Liste während der Wahldurchführung gegen Absatz 2, so kann der Wahlausschuss die Liste rügen. <sup>2</sup>Wurde die Liste bereits zwei Mal gerügt oder liegt ein massiver Verstoß vor, kann der Wahlausschuss einen Abzug von Fraktionsgeldern beschließen. <sup>3</sup>Vorher ist der jeweils betroffenen Liste Gelegenheit zu geben, sich zu äußern.

## § 21 Wahlhelfende

- (1) <sup>1</sup>Die Fachschaften reichen bis spätestens zwölf Vorlesungstage vor Wahlbeginn bei der Wahlleitung Listen für die Wahlhelfenden ein. <sup>2</sup>Alle Studierenden haben das Recht, bei der Erstellung der Listen berücksichtigt zu werden, sofern sie dies in Textform bei ihrer Fachschaft oder beim Wahlausschuss verlangen und nicht kandidieren oder als Vertrauensperson benannt sind.
- (2) Anhand dieser Listen bestellt die Wahlleitung die Wahlhelfenden.
- (3) Die Wahlhelfenden versehen den Dienst in den Wahllokalen und sind für die Überwachung der Wahlen sowie die Ausgabe der Stimmzettel verantwortlich.
- (4) Es findet wenigstens ein Einweisungstermin der Wahlhelfenden durch den Wahlausschuss statt, an dem alle Wahlhelfenden teilnehmen sollen.
- (5) <sup>1</sup>Reicht eine Fachschaft keine oder im Verhältnis zur Größe ihres Fachschaftsrates unverhältnismäßig kurze Listen ein, so soll der Zentrale Fachschaftenrat dieser Fachschaft keine Mittel für das Jahr, in dem die Wahl stattfindet, zur Verfügung stellen. <sup>2</sup>Näheres bestimmt die Geschäftsordnung des Zentralen Fachschaftenrates.

## § 22 Feststellung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses

- (1) <sup>1</sup>Nach dem Ende der Wahl prüfen der Wahlausschuss und die Auszählhilfen durch einen Abgleich mit dem Verzeichnis der Wahlberechtigten die Wahlberechtigung. <sup>2</sup>Im Falle einer mehrfachen Stimmabgabe durch eine Person werden alle Stimmen dieser Person ausgesondert und werden ungültig.
- (2) Vor der Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses werden die Wahlbriefe gemeinsam mit den nach § 20 Absatz 4 Nr. 3 abgegebenen Erklärungen überprüft und die Briefwahlstimmen den übrigen abgegebenen Stimmen hinzugefügt.

- (3) <sup>1</sup>Mit der Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses ist spätestens einen Tag nach Ende der Wahl zu beginnen. <sup>2</sup>Das vorläufige Wahlergebnis muss spätestens drei Tage nach der Wahl von der Wahlleitung bekannt gegeben werden. <sup>3</sup>Die Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses erfolgt durch den Wahlausschuss spätestens fünf Tage nach Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses.
- (4) <sup>1</sup>Das Verzeichnis der Wahlberechtigten und die Stimmzettel sind bis zum Ende der Einspruchsfrist gemäß § 25 Absatz 2 aufzubewahren. <sup>2</sup>Liegt ein Einspruch vor, endet die Aufbewahrungsfrist mit dem Stattgeben des Einspruchs oder mit Verstreichen der Klagefrist. <sup>3</sup>Andere Aufbewahrungsvorschriften bleiben unberührt.
- (5) Wird die Feststellung des Wahlergebnisses von der Mehrheit des Wahlausschusses für unrichtig erachtet, so ist die Feststellung aufzuheben und eine neue Feststellung des Wahlergebnisses durchzuführen.

### **§ 23 Ungültige Stimmen**

- (1) Ungültig sind Stimmen, die den Willen der wählenden Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen oder eine sonstige Markierung enthalten.
- (2) Ohne Kennzeichnung abgegebene Stimmzettel zählen als Enthaltung.
- (3) Der Wahlausschuss entscheidet über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen.

### **§ 24 Gültigkeit der Wahl**

- (1) Die Gültigkeit der Wahl wird vor der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses vom Wahlausschuss festgestellt.
- (2) <sup>1</sup>Gegen die Gültigkeit der Wahl können alle Wahlberechtigten innerhalb von sieben Tagen nach Bekanntgabe des amtlichen Wahlergebnisses schriftlich bei der Wahlleitung Einspruch erheben. <sup>2</sup>Über diesen entscheidet der Wahlausschuss auf einer Sitzung, die umgehend nach Ende der Einspruchsfrist stattfinden muss. <sup>3</sup>Nach Entscheidung des Wahlausschusses über Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl stellt der Wahlausschuss das endgültige Wahlergebnis fest, sofern nicht eine Wiederholungswahl durchgeführt wird.
- (3) Wird festgestellt, dass bei der Wahl erhebliche Verstöße gegen die Wahlvorschriften vorgekommen sind, die geeignet sein könnten, das Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen, so ist die Wahl für ungültig zu erklären.
- (4) <sup>1</sup>Wird die Wahl für ungültig erklärt, so hat der Wahlausschuss eine Wiederholungswahl durchzuführen. <sup>2</sup>Der Wahlausschuss tritt hierzu innerhalb von fünf Tagen nach der Feststellung der Ungültigkeit zu einer Sitzung zusammen, diese Sitzung gilt als konstituierende Sitzung nach § 11 Absatz 1. <sup>3</sup>Der Wahlausschuss legt für die für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl erforderlichen Handlungen angemessene Fristen fest.

### **§ 25 Listennachfolge**

- (1) <sup>1</sup>Scheidet ein Mitglied aus dem Studierendenparlament aus, so folgt ihm die nächste Person der Liste, durch die es den Sitz erhalten hat. <sup>2</sup>Ist die Liste erschöpft, so bleibt der Sitz unbesetzt.
- (2) <sup>1</sup>Das Präsidium des Studierendenparlaments stellt fest, wer nachfolgt. <sup>2</sup>Ist noch kein Präsidium gewählt, trifft diese Feststellung die Wahlleitung.



### **§ 26 Zusammentreten des Parlaments, Auflösung des Wahlausschusses**

- (1) Die Wahlleitung eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.
- (2) Mit der Wahl einer Präsidentin oder eines Präsidenten des gewählten Studierendenparlamentes ist der Wahlausschuss aufgelöst.

### **§ 27 Notbestimmungen**

- (1) Liegen besondere Umstände vor, die die Durchführung einer Urnenwahl unmöglich machen oder erheblich erschweren, kann der Wahlausschuss mit Zweidrittelmehrheit eine Durchführung der Wahl als reine Briefwahl beschließen.
- (2) <sup>1</sup>Wird eine Durchführung der Wahl als reine Briefwahl beschlossen, kann der Wahlausschuss eine Abweichung von den für die Wahl notwendigen Fristen beschließen. <sup>2</sup>Diese Abweichungen sind vom Wahlausschuss öffentlich bekannt zu geben.
- (3) <sup>1</sup>Im Falle einer Durchführung als Briefwahl können die Fachschaften von ihrer Pflicht zur Einreichung der Urnenbesetzungslisten befreit und zu anderen Unterstützungshandlungen herangezogen werden. <sup>2</sup>Darüber entscheidet der Wahlausschuss im Benehmen mit dem Vorstand des Zentralen Fachschaftenrates. <sup>3</sup>Werden die Fachschaften nicht für sonstige Unterstützungshandlungen für die Wahl herangezogen, kann der Zentrale Fachschaftenrat bestimmen, dass die Fachschaften für andere Unterstützungshandlungen für die Studierendenschaft herangezogen werden.
- (4) Liegen besondere Umstände vor, die die Durchführung der Wahl unmöglich machen oder erheblich erschweren, kann der Wahlausschuss mit Zweidrittelmehrheit seiner Mitglieder eine Verschiebung der Wahl ins nächste Semester beschließen.

## **III. Wahlen der autonomen Referate**

### **§ 28 Stellen**

- (1) Die Autonomen Referate bestehen jeweils aus drei Personen.
- (2) Durch Beschluss des Studierendenparlamentes kann die Anzahl der Mitglieder eines autonomen Referats für eine Wahlperiode auf bis zu fünf erhöht werden.

### **§ 29 Personenwahl**

- (1) Jede wahlberechtigte Person hat eine der Anzahl an zu vergebenen Plätzen entsprechende Anzahl an Stimmen.
- (2) Kumulieren ist nicht möglich.

### **§ 30 Reihenfolge der Wahlvorschläge**

Die Reihenfolge wird vom Wahlausschuss ausgelöst.

### **§ 31 Wahlorgan**

Wahlorgan ist der Wahlausschuss.

### **§ 32 Bildung des Wahlausschuss**

- (1) Der Wahlausschuss setzt sich aus dem oder der Wahlbeauftragten sowie ein bis drei von der Vollversammlung gewählten Mitgliedern zusammen.

- (2) Der Wahlausschuss tritt erstmals unverzüglich nach der Vollversammlung zusammen, einer Einladung zu dieser Sitzung bedarf es nicht.
- (3) Scheidet ein Mitglied des Wahlausschusses vor Beginn der Wahlhandlung aus, so kann der Wahlausschuss auf Vorschlag des jeweiligen Autonomen Referates ein neues Mitglied bestimmen.

### **§ 33 Tätigkeit des Wahlausschusses**

- (1) <sup>1</sup>Die Öffentlichkeit ist durch Beschluss auszuschließen, soweit die Beratung und Beschlussfassung
  1. Personalangelegenheiten
  2. Schutzwürdige personenbezogene Daten,
  3. Umstände, die die Verhandlungsposition der Studierendenschaft gegenüber Dritten oder anderen Organen der Studierendenschaft beeinträchtigen können oder
  4. andere, gleichermaßen Rechte der Studierendenschaft oder Dritter betreffende Umständezum Gegenstand haben. <sup>2</sup>Aus anderen Gründen kann die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen werden. <sup>3</sup>Auf Beschluss können Dritte zugelassen werden. <sup>4</sup>In als nichtöffentlich beantragten Tagesordnungspunkten wird nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nach Begründung in nichtöffentlicher Sitzung durch Beschluss festgestellt, ob der Tagesordnungspunkt oder einzelne Beratungsgegenstände nichtöffentlich behandelt werden.
- (2) <sup>1</sup>Zu Sitzungen des Wahlausschusses muss zwei Tage vorher von dem oder der Wahlbeauftragten eingeladen werden. <sup>2</sup>Die Tagesordnung soll mindestens an einer Stelle, die öffentlich zugänglich ist, der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.
- (3) Über alle Entscheidungen des Wahlausschusses ist ein Ergebnisprotokoll zu führen.
- (4) Die Studierendenschaft stellt dem Wahlausschuss während seiner Amtszeit alle erforderlichen Materialien und geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.
- (5) Der Wahlausschuss löst sich mit Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses auf.

### **§ 34 Wahlrecht und Wählbarkeit**

- (1) Wahlberechtigt sind jeweils die von einer von einem Autonomen Referat vertretenen Gruppe angehörenden Mitglieder.
- (2) Zur Ausübung des Wahlrechts ist in der Regel die Vorlage des Studierendenausweises und eines amtlichen Lichtbildausweises oder des Ergänzungsausweises der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität oder eines äquivalenten Ersatzausweises erforderlich.

### **§ 35 Zeitpunkt und Dauer der Wahlen**

- (1) Die Wahlen beginnen frühestens zehn, spätestens fünfzehn Vorlesungstage nach dem ersten Zusammentreten des Wahlausschusses.
- (2) <sup>1</sup>Die Wahlen finden an zwei unmittelbar aufeinander folgende Vorlesungstagen statt. <sup>2</sup>Die Urne muss in dieser Zeit mindestens sechs Stunden geöffnet sein.
- (3) Der genaue Zeitpunkt der Wahlen wird vom Wahlausschuss festgelegt.

### § 36 Wahlauf Ruf

(1) Der Wahlausschuss veröffentlicht einen Wahlauf Ruf, der Hinweise auf

1. die Wahlzeiten und das Datum einer eventuellen Stichwahl,
2. den Ort der Wahl,
3. die Kandidierenden,
4. den Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Autonomen Referats,
5. den Wahlmodus und
6. die Briefwahlfrist

enthält.

(2) <sup>1</sup>Der Wahlauf Ruf muss innerhalb einer Woche nach dem ersten Zusammentritt des Wahlausschusses vorliegen. <sup>2</sup>Er wird durch Aushang veröffentlicht und zur Verbreitung dem Autonomen Referat übersandt. <sup>3</sup>Er soll in einem hochschulöffentlichen Informationssystem veröffentlicht werden.

### § 37 Nachweise

Die Kandidierenden teilen dem Wahlausschuss innerhalb von drei Tagen nach der Vollversammlung eine studentische E-Mail Adresse mit und reichen eine aktuelle Studienbescheinigung ein.

### § 38 Wahlzeitung

(1) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss veröffentlicht eine Wahlzeitung. <sup>2</sup>Diese ist im Internet zu veröffentlichen.

(2) In dieser Wahlzeitung wird den Kandidierenden jeweils der gleiche Raum zur freien Gestaltung eingeräumt.

(3) <sup>1</sup>Enthält ein Beitrag strafbare Inhalte, so ist er vom Wahlausschuss zurückzuweisen. <sup>2</sup>Bei kleinen Verstößen kann der Wahlausschuss ihn nach billigem Ermessen den Vorschriften anpassen. <sup>3</sup>Der Wahlausschuss kann den Artikeln die Namen der Kandidierenden hinzufügen; es ist der vollständige Name nach der Studienbescheinigung oder der auf dem Ergänzungsausweis der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität oder eines äquivalenten Ersatzausweises angegebene Name anzugeben

(4) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss veröffentlicht einen Artikel, der

1. Informationen über den Wahlmodus,
2. Informationen über den Ablauf der Wahl mit Hinweis auf die Wahlordnung,
3. Informationen über den Standort der Urne,
4. Informationen über die Aufgaben des jeweiligen Autonomen Referats,
5. einen Wahlauf Ruf

enthält. <sup>2</sup>Der Wahlausschuss weist in der Wahlzeitung darauf hin, dass die Kandidierenden alleine für den Inhalt ihrer Artikel verantwortlich sind.

(5) Die Einreichungsfrist für die Beiträge wird durch den Wahlausschuss festgelegt.

(6) Die Wahlzeitung muss spätestens am ersten Wahltag erscheinen.

### § 39 Wahlhandlung

- (1) Den Wahlberechtigten wird im Wahllokal gegen Vorlage der nötigen Ausweise ein Stimmzettel ausgehändigt.
- (2) Die Wahlberechtigten machen durch ein Kreuz kenntlich, welchen Kandidierenden sie ihre Stimme geben.
- (3) <sup>1</sup>Studierende mit körperlichen Beeinträchtigungen können zur Stimmabgabe die Unterstützung einer Vertrauensperson in Anspruch nehmen. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Wahlausschusses und die Hilfspersonen sind angehalten, sich bei Bedarf als Vertrauensperson zur Verfügung zu stellen.

### § 40 Briefwahl

- (1) Wahlberechtigte können von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen.
- (2) <sup>1</sup>Die Briefwahl muss eine Woche vor Beginn der Wahl schriftlich oder per E-Mail von der studentischen E-Mail-Adresse der Johannes Gutenberg-Universität beim Wahlausschuss beantragt werden. <sup>2</sup>Dem Antrag ist eine aktuelle Studienbescheinigung beizufügen. <sup>3</sup>In dem Antrag ist anzugeben, ob Briefwahlunterlagen für eine eventuelle Stichwahl beantragt werden; Briefwahlunterlagen für eine eventuelle Stichwahl können nur mit dem Antrag auf Briefwahl beantragt werden. <sup>4</sup>Die Wahlunterlagen werden vom Wahlausschuss am Tag darauf an die im Antrag angegebene Adresse versandt.

- (3) <sup>1</sup>Die Briefwahlunterlagen bestehen aus:
  1. dem Stimmzettel,
  2. einem Umschlag, in welchem der Stimmzettel verschlossen werden muss und welcher keinen Hinweis auf die wählende Person erkennen lassen darf (Wahlbrief),
  3. eine mit Name und Matrikelnummer sowie persönlicher Unterschrift zu versehenende Erklärung,
  4. einem Rückantwortumschlag mit der Angabe „Bitte freimachen, falls Marke zur Hand“ sowie
  5. einem Hinweis, dass im Falle einer Stichwahl auch für diese Briefwahlunterlagen versandt werden, ohne dass es hierfür eines neuen Antrags bedarf.

<sup>2</sup>Die Erklärung nach Satz 1 Nr. 3 muss eine Erklärung der wählenden Person gegenüber dem oder der Wahlbeauftragten enthalten, in der sie an Eides statt versichert, dass sie den Stimmzettel persönlich gekennzeichnet hat und wahlberechtigt bei dieser Wahl ist. <sup>3</sup>Wer wegen einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen; in diesem Falle hat die andere Person schriftlich zu erklären, dass der Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen der wählenden Person gekennzeichnet worden ist. <sup>4</sup>Der oder die Wahlbeauftragte ist zur Abnahme einer solchen Erklärung zuständig; er oder sie gilt insoweit als Behörde im Sinne des § 156 des Strafgesetzbuches.

- (4) Den Wahlunterlagen ist ein Hinweis auf die Auffindbarkeit der Wahlzeitung beizufügen.
- (5) <sup>1</sup>Die Abgabe der Briefwahlunterlagen zur Post ist im Wahlverzeichnis zu vermerken. <sup>2</sup>Wahlberechtigte, denen Briefwahlunterlagen zugesandt worden sind, können ihre Stimme nur auf dem Wege der Briefwahl abgeben.

- (6) Der Wahlbrief muss spätestens mit Ende der offiziellen Wahlzeit beim Wahlausschuss eingegangen sein.

#### **§ 41 Wahllokale**

- (1) Die Wahl erfolgt in einem Wahllokal.
- (2) <sup>1</sup>In unmittelbarer Nähe, dies bedeutet insbesondere in Sicht- und Hörweite des Wahllokals, ist jede Beeinflussung durch Wort, Ton, Schrift oder Bild verboten. <sup>2</sup>Der Wahlausschuss definiert die Mindestanforderungen genauer. <sup>3</sup>Kandidierende dürfen nur zur Ausübung ihres Wahlrechtes im Wahllokal verweilen.
- (3) <sup>1</sup>Wahlausschussmitglieder und Hilfspersonen können Personen, die gegen diese Bestimmungen verstoßen, aus dem Wahllokal verweisen und Sachen, die der Beeinflussung dienen, entfernen. <sup>2</sup>Der Vorfall muss dokumentiert und auf der nächsten Sitzung des Wahlausschusses zur Beratung aufgerufen werden.
- (4) Bei Zweifeln über die ordnungsgemäße Ausführung des Absatzes 3 entscheidet der Wahlausschuss.

#### **§ 42 Feststellung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses**

- (1) <sup>1</sup>Vor der Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses werden die Wahlbriefe gemeinsam mit den nach § 41 Absatz 3 Satz 1 Nr. 3, Satz 2 - 4 abgegebenen Erklärungen überprüft und die Briefwahlstimmen den übrigen abgegebenen Stimmen hinzugefügt. <sup>2</sup>Nach Beendigung der Wahlen ist unverzüglich mit der Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses zu beginnen.
- (2) <sup>1</sup>Das Verzeichnis der Wählenden und die Stimmzettel sind bis zum Ende der Einspruchsfrist aufzubewahren. <sup>2</sup>Liegt ein Einspruch vor, endet die Aufbewahrungsfrist mit dem Stattgeben des Einspruchs oder mit Verstreichen der Klagefrist. Aufbewahrungsvorschriften bleiben unberührt.
- (3) Wird die Feststellung des Wahlergebnisses von der Mehrheit des Wahlausschusses für unrichtig erachtet, so ist die Feststellung aufzuheben und eine neue Feststellung des Wahlergebnisses durchzuführen.

#### **§ 43 Ungültige Stimmen**

- (1) Ungültig sind Stimmen, die den Willen der wählenden Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen oder eine sonstige Markierung enthalten.
- (2) Ohne Kennzeichnung abgegebene Stimmzettel zählen als Enthaltung.
- (3) Der Wahlausschuss entscheidet über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen.

#### **§ 44 Gültigkeit der Wahl**

- (1) Die Gültigkeit der Wahl wird vor der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses vom Wahlausschuss festgestellt.
- (2) <sup>1</sup>Gegen die Gültigkeit der Wahl können alle Wahlberechtigten innerhalb von sieben Tagen nach Bekanntgabe des amtlichen Wahlergebnisses schriftlich bei dem Wahlausschuss Einspruch erheben. <sup>2</sup>Über diesen entscheidet der Wahlausschuss auf einer Sitzung, die umgehend nach Ende der Einspruchsfrist stattfinden muss. <sup>3</sup>Nach Entscheidung des Wahlausschusses über Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl stellt der Wahlausschuss das endgültige Wahlergebnis fest, sofern nicht eine Wiederholungswahl durchgeführt wird.
- (3) Wird festgestellt, dass bei der Wahl erhebliche Verstöße gegen die Wahlvorschriften vorgekommen sind, die geeignet sein könnten, das Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen, so ist die Wahl für ungültig zu erklären.

#### **§ 45 Stichwahl**

- (1) Entfallen auf zwei oder mehr Bewerberinnen oder Bewerber bei der Vergabe des letzten Referatsplatzes die gleiche Anzahl an Stimmen, so ist eine Stichwahl durchzuführen.
- (2) <sup>1</sup>Die Stichwahl findet zwei Wochen nach der Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses statt. <sup>2</sup>Die Urne muss mindestens vier Stunden geöffnet sein. <sup>3</sup>Für die Briefwahlunterlagen gilt § 40 Abs. 1 bis 6 entsprechend.
- (3) Nach Ende der Stichwahl ist unverzüglich mit der Feststellung des Wahlergebnisses zu beginnen.

#### **§ 46 Wiederholungswahl**

<sup>1</sup>Wird die Wahl für ungültig erklärt, so hat der Wahlausschuss eine Wiederholungswahl durchzuführen. <sup>2</sup>Die oder der Wahlbeauftragte lädt hierzu unverzüglich zu einer neuen Vollversammlung nach Artikel 51 Absatz 1 der Satzung oder zu einer weiteren Sitzung des Wahlausschusses ein. <sup>3</sup>Diese Sitzung gilt als erstes Zusammentreten des Wahlausschusses im Sinne des § 37 Absatz 1.

#### **§ 47 Notbestimmungen**

- (1) <sup>1</sup>Liegen besondere Umstände vor, die das Stattfinden einer Urnenwahl unmöglich machen oder erheblich erschweren, kann der Wahlausschuss beschließen, die Wahl als reine Briefwahl durchzuführen.
- (2) <sup>1</sup>Wird eine Durchführung der Wahl als reine Briefwahl beschlossen, kann der Wahlausschuss eine Abweichung von den für die Wahl notwendigen Fristen beschließen. <sup>2</sup>Diese Abweichungen sind vom Wahlausschuss öffentlich bekannt zu geben.
- (3) <sup>1</sup>Liegen besondere Umstände vor, die das Stattfinden einer Wahl unmöglich machen oder erheblich erschweren, kann der Wahlausschuss einstimmig eine Verschiebung der Wahl ins nächste Semester beschließen. <sup>2</sup>Ist kein Wahlausschuss im Amt, kann die oder der Wahlbeauftragte die Entscheidung im Einvernehmen mit dem Referat treffen.

### **IV. Wahlen zum Studentischen Sportausschuss**

#### **§ 48 Zusammensetzung des Studentischen Sportausschusses**

- (1) <sup>1</sup>Die dem Studentischen Sportausschuss angehörenden Obleute nach Artikel 59 Absatz 1 der Satzung werden von den der jeweiligen durch den Allgemeinen Hochschulsport der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (AHS) angebotenen Sportabteilung angehörenden Studierenden nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl gewählt. <sup>2</sup>Hierzu wählen die Studierenden jeder Abteilung ein Mitglied.
- (2) Das dem Studentischen Sportausschuss angehörende Mitglied des Fachschaftsrates Sport wird von diesem gewählt.

- (3) Die dem Studentischen Sportausschuss angehörenden Mitglieder des Vorstandes werden auf einer ordentlichen Sitzung durch den Studentischen Sportausschuss nach den Bestimmungen der Satzung gewählt.

#### **§ 49 Wahlorgan**

<sup>1</sup>Zuständiges Wahlorgan für die Wahlen der Obleute ist der Vorstand des Studentischen Sportausschusses. <sup>2</sup>Dieser kann sich bei der Durchführung der Wahlen der Obleute Hilfspersonen bedienen. <sup>3</sup>§ 3 Absatz 2 Nummer 4 gilt für diese entsprechend.

#### **§ 50 Zeitpunkt und Dauer der Wahlen**

<sup>1</sup>Die Wahlen der Obleute findet im Sommersemester während eines regulären Termins der jeweiligen Sportart statt. <sup>2</sup>Die genauen Termine legt der Vorstand des Studentischen Sportausschusses fest.

#### **§ 51 Wahlaufruf**

- (1) Der Vorstand des Studentischen Sportausschusses veröffentlicht einen Wahlaufruf, der Hinweise auf
1. die Wahlzeiten,
  2. die Orte der Wahlen und
  3. den Wahlmodus
- enthält.
- (2) <sup>1</sup>Der Wahlaufruf muss mindestens eine Woche vor den Wahlen vorliegen. <sup>2</sup>Er wird durch Aushang veröffentlicht.

#### **§ 52 Kandidatur**

<sup>1</sup>Wählbar sind alle Studierenden, die an der jeweiligen Sportart teilnehmen. <sup>2</sup>Der Vorstand des Studentischen Sportausschusses oder eine von diesem beauftragte Hilfsperson ruft zu Beginn des Termins der Sportgruppe alle wahlberechtigten Anwesenden zur Kandidatur auf und überprüft die Wahlberechtigung der Kandidierenden anhand der Studierenden-ausweise.

#### **§ 53 Wahlhandlung**

- (1) <sup>1</sup>Wahlberechtigt sind alle Studierenden, die an der jeweiligen Sportart teilnehmen. <sup>2</sup>Der Vorstand des Studentischen Sportausschusses oder eine von diesem beauftragte Hilfsperson händigt diesen nach Überprüfung der Wahlberechtigung anhand der Studierenden-ausweise einen Stimmzettel aus.
- (2) Die Stimmabgabe erfolgt durch Ausschreiben des Vor- und Nachnamens und gegebenenfalls der Kennzeichnung nach § 6 Absatz 2 Satz 2 der zu wählenden Person auf der dafür vorgesehenen Stelle des Stimmzettels.
- (3) <sup>1</sup>Studierende mit körperlichen Beeinträchtigungen können zur Stimmabgabe die Unterstützung einer Vertrauensperson in Anspruch nehmen. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Vorstandes des Studentischen Sportausschusses oder eine von diesem beauftragte Hilfsperson sind angehalten, sich bei Bedarf als Vertrauensperson zur Verfügung zu stellen.

- (4) Die Stimmabgabe wird in einem Verzeichnis der Wählenden mit Name, Vorname und Matrikelnummer dokumentiert.

#### **§ 54 Feststellung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses**

- (1) Nach Beendigung der Wahlen ist unverzüglich mit der Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses zu beginnen.
- (2) <sup>1</sup>Das Verzeichnis der Wählenden und die Stimmzettel sind bis zum Ende der Einspruchsfrist aufzubewahren. <sup>2</sup>Liegt ein Einspruch vor, endet die Aufbewahrungsfrist mit dem Stattgeben des Einspruchs oder mit Verstreichen der Klagefrist. <sup>3</sup>Andere Aufbewahrungsvorschriften bleiben unberührt.
- (3) Wird die Feststellung des Wahlergebnisses von der Mehrheit des Vorstandes des Studentischen Sportausschusses für unrichtig erachtet, so ist die Feststellung aufzuheben und eine neue Feststellung des Wahlergebnisses durchzuführen.
- (4) <sup>1</sup>Das amtliche Wahlergebnis wird vom Vorstand des Studentischen Sportausschusses durch Aushang veröffentlicht. <sup>2</sup>Der Aushang hat eine Belehrung über die Möglichkeit sowie Form und Frist eines Einspruchs nach § 57 Absatz 2 zu enthalten.

#### **§ 55 Ungültige Stimmen**

- (1) Ungültig sind Stimmen, die den Willen der wählenden Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen oder eine sonstige Markierung enthalten.
- (2) Ohne Kennzeichnung abgegebene Stimmzettel zählen als Enthaltung.
- (3) Der Vorstand des Studentischen Sportausschusses entscheidet über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen.

#### **§ 56 Gültigkeit der Wahlen**

- (1) Die Gültigkeit der Wahl wird vor der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses vom Vorstand des Studentischen Sportausschusses festgestellt.
- (2) <sup>1</sup>Gegen die Gültigkeit der Wahl können alle Wahlberechtigten innerhalb von sieben Tagen nach Bekanntgabe des amtlichen Wahlergebnisses schriftlich bei dem Allgemeinen Studierendenausschuss Einspruch erheben. <sup>2</sup>Über diesen entscheidet der Allgemeine Studierendenausschuss auf seinem nächsten regulären Plenum. <sup>3</sup>Nach Entscheidung des Allgemeinen Studierendenausschusses über Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl stellt der Vorstand des Studentischen Sportausschusses das endgültige Wahlergebnis fest, sofern nicht eine Wiederholungswahl durchgeführt wird.
- (3) Wird festgestellt, dass bei der Wahl erhebliche Verstöße gegen die Wahlvorschriften vorgekommen sind, die geeignet sein könnten, das Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen, so ist die Wahl für ungültig zu erklären.

#### **§ 57 Stichwahl**

- (1) Entfallen auf zwei oder mehr Bewerberinnen oder Bewerber die gleiche Anzahl an Stimmen, so ist eine Stichwahl durchzuführen.
- (2) Die Stichwahl findet auf dem gleichen Termin der jeweiligen Sportart statt.
- (3) Nach Ende der Stichwahl ist unverzüglich mit der Feststellung des Wahlergebnisses zu beginnen.



### **§ 58 Wiederholungswahl**

Wird die Wahl für ungültig erklärt, so hat der Vorstand des Studentischen Sportausschusses eine Wiederholungswahl durchzuführen, die auf dem nächsten regulären Termin der jeweiligen Sportart stattfindet.

## **V. Schlussbestimmungen**

### **§ 59 Übergangs- und Schlussbestimmungen**

- (1) Soweit keine Regelung in der Satzung oder dieser Ordnung oder einer aufgrund dieser Ordnung erlassenen Vorschrift getroffen wurde, ist das Kommunalwahlgesetz Rheinland-Pfalz in seiner jeweils gültigen Fassung entsprechend anzuwenden.
- (2) Bis zu einer Regelung in der Finanzordnung erhalten
  1. die Wahlleiterin oder der Wahlleiter nach § 11 eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Bedarfs nach §§ 13 Absatz 1 Nr. 2, Absatz 2 Nr. 2, 13a Absatz 1 Satz 1 und 2 BAföG,
  2. die stellvertretenden Wahlleiterinnen und Wahlleiter jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe der Hälfte des Bedarfs nach §§ 13 Absatz 1 Nr. 2, Absatz 2 Nr. 2, 13a Absatz 1 Satz 1 und 2 BAföG,
  3. die Wahlausschussmitglieder nach § 10 für jede Teilnahme an einer Sitzung des Wahlausschusses ein Sitzungsgeld von drei Prozent des Bedarfs nach §§ 13 Absatz 1 Nr. 2, Absatz 2 Nr. 2, 13a Absatz 1 Satz 1 und 2 BAföG,
  4. die Wahlhelfenden nach § 22 für jeden Urnendienst von zwei Stunden ein Erfrischungsgeld in Höhe von fünf Euro,
  5. die Mitglieder des Wahlausschusses nach § 33 ein Erfrischungsgeld in Höhe von bis zu zehn Euro je Stunde Urnendienst; die genaue Höhe bestimmt die jeweilige Vollversammlung und
  6. die Mitglieder des Wahlausschusses nach § 33 bei einer Wahl nach § 48 Absatz 1 nach Beschluss der Vollversammlung ein erhöhtes Sitzungsgeld, das jedoch 30 Euro pro Sitzung und Wahlausschussmitglied nicht übersteigen darf.
- (3) Diese Wahlordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität in Kraft.

Mainz, den 07.07.2022

gez. Sarah Niedrich  
Präsidentin des 72. Studierendenparlaments